



Pariser ziehen weg – die Hauptstadt verliert 6.000 Schulkinder in einem Jahr

***Viele Familien haben Paris im vergangenen Jahr verlassen, insbesondere wegen der Gesundheitskrise. Infolgedessen mussten einige Schulen Klassen schliessen.***

In diesem Jahr hat die Stadt Paris 6.000 Schüler weniger als im vorangegangenen Schuljahr (2019-2020), ein noch nie dagewesener Rückgang von 5%, meldet Franceinfo am Dienstag, 12. Oktober 2021, unter Berufung auf die Schulbehörde. Einer der Gründe für diesen Rückgang ist die Gesundheitskrise, die zum Wegzug vieler Familien aus der Hauptstadt geführt hat. Der Rückgang um 6.000 Schüler in den öffentlichen Schulen ist viel bedeutender als im Vorjahr. Im September 2020 wurden etwa 3.700 Schüler weniger gezählt.

**Allgemeiner Rückgang in allen Bezirken**

In den letzten zehn Jahren hat die Stadt Paris im Durchschnitt 2.500 Schüler pro Jahr verloren. Insgesamt 63 Klassen wurden im neuen Schuljahr in Paris geschlossen. Alle Arrondissements der Hauptstadt sind von diesem Phänomen betroffen, am stärksten jedoch die Arrondissements 9, 10 und 11. „Wir haben noch nie so viele Schüler in einem Jahr verloren“, sagt die Direktorin einer Schule im 20. Arrondissement von Paris, die in diesem Jahr 115 Schüler hat, im Vergleich zu 140 im letzten Jahr.

Der Schulleiterin zufolge sind viele Familien in die Vororte oder in ländliche Regionen gezogen. „Wir haben kleine Klassen, was sehr gute Bedingungen für Lehrer und Schüler sind“. Das hindert die Schulleiterin jedoch nicht daran, sich Sorgen um die Zukunft ihrer Schule zu machen: „Wir wahrscheinlich die Schließung von Klassen in Betracht ziehen müssen“.

Lesen Sie dazu auch: Immobilien : Immer mehr Pariser verlassen die Hauptstadt